

Krankgeschriebene Lehrerin muss nach 16 Jahren erstmals zum Amtsarzt

Beitrag von „Yummi“ vom 27. Oktober 2025 13:22

[chemikus08](#)

Mich nervt es, weil ich mir mehr Fingerspitzengefühl wünsche wenn es darum geht, was man tun sollte oder nicht.

Niemand negiert hier das Recht auf Sport oder gesundheitliche Betätigung. Aber alles im Rahmen, insbesondere in einer Situation, in der man auf die Unterstützung der Gesellschaft angewiesen ist.

Die Argumentation, dass der Extremsport hilft, einen Tag zu strukturieren, zeigt, dass therapeutisch da ganz andere Probleme vorliegen.

Ich würde es eher Flucht vor der Konfrontation mit der Krankheit nennen.